



STADT RATZEBURG

Maßnahme Seebadeanstalt Schlosswiese
Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung

Auswertung der Homepage ratzeburg-seebadeanstalt.de
Beteiligungsplattform vom 20. Juni bis zum 31. Juli 2020

August 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass Zielsetzung	3
1.1. Bisheriger Verfahrensstand	4
1.2. Planung	5
1.3. Digitale Bürgerbeteiligung	6
2. Auswertungen	8
2.1. Fragebogen	8
2.1.1. Aktivitäten am Wasser	8
2.1.2. Aktivitäten an Land	9
2.1.3. Ausstattung - Gebäude	10
2.1.4. Temporäre kulturelle Nutzung	11
2.1.5. Fragebogen – 2. Teil	11
2.2. Diskussion der interaktiven Karte	15
3. Ausblick: Umgang mit den Ergebnissen	17
4. Anhang	17
4.1. Anlage 1: Planung (Karte und Beschreibung)	17
4.2. Anlage 2: Online-Fragebogen bzw. Analoges Fragebogen	17
4.3. Anlage 3: Interaktive Karte: Übersicht der Kommentare (Tabelle)	17

Auftraggeber:
Stadt Ratzeburg

Verfahrensdurchführung:
BIG Städtebau GmbH als treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Ratzeburg
Eckernförder Straße 212
24119 Kronshagen
Telefon: 0431 5468-420
E-Mail sigrid.nieswandt@dsk-big.de
Ansprechpartner: Sigrid Nieswandt

1. Anlass | Zielsetzung

Die Stadt Ratzeburg wurde mit dem Gebiet „Südlicher Inselrand“ im Jahr 2011 in das Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ aufgenommen. Im Jahr 2014 wurde das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge beschlossen, das Maßnahmen zur Sicherung der Daseinsvorsorge ableitet, die sowohl in Ratzeburg als auch in den Umlandgemeinden verortet sind. Im Anschluss wurden gemeinsam mit der Stadt die sogenannten Vorbereitenden Untersuchungen (VU) durchgeführt und ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (IEK) erarbeitet. Mit dem IEK wird der Handlungsrahmen der zukünftigen Gebietsentwicklung mit Blick auf die nächsten 10 bis 15 Jahre festgelegt, um Ratzeburg zukunftsorientiert zu entwickeln. Gleichzeitig bilden die VU und das IEK die Grundlage für den Anspruch auf Städtebauförderungsmittel.

Aus der VU mit integriertem IEK geht die Maßnahme zur Neugestaltung der Seebadeanstalt Schlosswiese als wichtige Einzelmaßnahme hervor.

Bei der Seebadeanstalt handelt es sich um eine der wichtigsten Anlaufstellen in Ratzeburg und Umgebung mit einer großen Sandfläche und einer Steganlage. Bereits im Prozess der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) wurde die Seebadeanstalt aus den 1930er Jahren in Ratzeburg als Besuchermagnet bezeichnet, aber auch festgestellt, dass an dem Gebäude ein erheblicher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf besteht, die Außenbereiche nicht barrierefrei sind und Sport- und Spielangebote fehlen. Das Gebäude sowie die Außenanlagen der Seebadeanstalt Schlosswiese sollen in ihrer Gesamtheit modernisiert werden. Um die verschiedenen Erneuerungsbedarfe abzuklären, hat die Stadt die Ratzeburger*Innen sowie Menschen aus dem Umland eingeladen, sich aktiv online zu beteiligen.

Mit Hilfe der Online-Beteiligung konnten trotz der aktuellen Einschränkungen und geltender Kontaktverbote aufgrund der COVID-19-Pandemie die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung abgefragt werden. Stattgefunden hat die Online-Beteiligung in dem Zeitraum vom 20. Juni 2020 bis zum 31. Juli 2020. Die Öffentlichkeit hatte über diesen Zeitraum die Möglichkeit, sich über die Planungen zu informieren sowie über einen Fragebogen und eine interaktive Karte Anregungen, Bedenken und Ideen zu äußern.

In den nachfolgenden Kapiteln werden Fragebogen und die interaktive ausgewertet dargestellt, so dass die Anregungen auch bei den weiteren Planungen bedacht werden können.

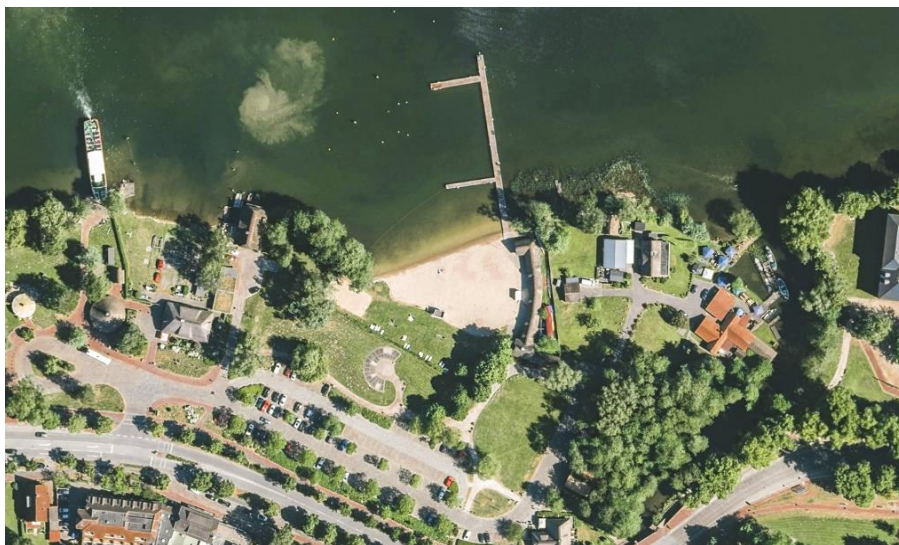


Abbildung 1: Luftbild Seebadeanstalt Schlosswiese (© DOP L VermGeoSH)

1.1. Bisheriger Verfahrensstand

Um auf der Website einen Überblick zu den Planungen zu geben, wurde eine kurze zeitliche Übersicht präsentiert, was bisher passiert ist und welchen Stand die Planungen haben.



1.2. Planung

Die bisherigen Planungen des Architekturbüros kienast und kienast Architekten PartG mbB sehen eine Erneuerung bzw. Sanierung der Seebadeanstalt Schlosswiese sowie eine Neugestaltung der Außenanlagen und des Stegs vor.

Im Bereich des Gebäudes ist eine komplette Erneuerung des Sanitärbereiches, die Ansiedlung einer Kleingastronomie sowie die Nutzung des wasserseitigen, nördlichen Gebäudebereichs durch die DLRG vorgesehen. Zudem soll das Gebäude am Eingangsbereich zukünftig durch einen Pächter genutzt werden. Beabsichtigt ist, die Steganlage komplett zu erneuern und multifunktional nutzbar zu machen. Darüber hinaus ist angedacht, beispielsweise eine kleine Sauna am Ende des Stegs sowie einen Sprungturm und einzelne Schwimmseln herzustellen. Weiterhin stehen Sitzmöglichkeiten, eine barrierearme Zugänglichkeit sowie ein Kneippbecken zu Beginn der Steganlage zur Diskussion.

Im Außenbereich soll eine funktionale Abgrenzung zwischen Strandfläche und Grünfläche erfolgen. Auf der Grünfläche ist eine multifunktionale Tribüne für kleine Öffentlichkeitsveranstaltungen bzw. als Sitz- und Liegegelegenheit geplant. Weiterhin sind Tischtennisplatten, Spielgeräte für Erwachsene und eine Grillstelle angedacht. Die Strandfläche soll bis auf Spielgeräte für Kinder freigehalten werden (für genauere Planungen siehe Anlage 1).



Abbildung 2: Planungen zur Seebadeanstalt Schlosswiese (kienast und kienast Architekten PartG mbB)

1.3. Digitale Bürgerbeteiligung

Bedingt durch die Corona-Pandemie und entsprechend erlassener bundesweiter Kontaktverbote- bzw. Einschränkungen konnte die Beteiligung der Bürger in Ratzeburg nicht wie ursprünglich geplant als Bürgerversammlung durchgeführt werden. Um dennoch ausführlich über die Planungen informieren und die Ratzeburger*Innen und Menschen aus den Umlandgemeinden in den Prozess einbinden sowie daran beteiligen zu können, wurde eine Homepage als Informations- und Beteiligungsplattform eingerichtet. Auf die Möglichkeit der digitalen Beteiligung wurde über Presseartikel, soziale Medien, Plakate und die Homepage der Stadt hingewiesen.



Abbildung 3: Ausschnitt Homepage (<https://ratzeburg-seebadeanstalt.de/>)

Interessierte konnten sich auf der eigens für das Teilnahmeverfahren eingerichteten Internetseite ratzeburg-seebadeanstalt.de in dem Zeitraum vom 20.06. bis zum 31.07.2020 über den Stand der Planungen informieren, den Online-Fragebogen ausfüllen sowie ihre Wünsche und Anregungen direkt in einer interaktiven Karte anheften. Die Homepage bot somit eine Beteiligungsplattform in Echtzeit. Neben der Abgabe des digitalen Fragebogens gab es außerdem die Möglichkeit, die persönlichen Wünsche und Anregungen analog einzureichen.

Der Fragebogen lässt sich in mehrere thematische Teile untergliedern und ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Teil: Befragung zur Nutzung der Angebote (Wie würden Sie folgende Angebote nutzen?)

- ▶ Aktivitäten am Wasser
- ▶ Aktivitäten an Land
- ▶ Ausstattung – Gebäude
- ▶ Temporäre kulturelle Nutzung

2. Teil: Abfrage des Nutzungsverhaltens

- ▶ Nutzen Sie die Seebadeanstalt?
- ▶ Werden Sie die Seebadeanstalt häufiger nutzen als bisher?
- ▶ An welchen Tagen nutzen Sie die Seebadeanstalt?
- ▶ Zu welchen Zeiten nutzen Sie die Seebadeanstalt?
- ▶ Nutzen Sie die Seebadeanstalt mit Ihrer Familie?
- ▶ Wie erreichen Sie die Seebadeanstalt?

3. Teil: Abfrage personenbezogener Daten der Teilnehmenden

- ▶ Geschlecht
- ▶ Alter
- ▶ Herkunft (Ratzeburg, Umland, oder von weiter weg)

4. Teil: Möglichkeit für weitere Anmerkungen

- ▶ Online-Fragebogen: Anheften von Kommentaren in einer interaktiven Karte
- ▶ Analog eingereichter Fragebogen: Textfeld für freie Anmerkungen

(Die erhobenen Daten der Selbstauskunft unterliegen dem Datenschutz. Sie werden in allgemeiner Form und anonymisiert ausgewertet und gem. § 138 Absatz 2 Baugesetzbuch nur im Zusammenhang mit der Beteiligung Seebadeanstalt Schlosswiese verwendet.)

2. Auswertungen

In diesem Kapitel erfolgt zunächst die Darstellung sowie Auswertung der Fragebögen (2.1) und anschließend die Kommentare der interaktiven Karte beziehungsweise der analog eingereichten freien Anmerkungen (2.2). Der unausgefüllte Fragebogen ist dieser Auswertung angehängt (Anlage 2).

In dem gesamten Zeitraum wurde die Internetseite 1.368-mal besucht mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2 Minuten 29 Sekunden, wobei 85 % aller Besuche direkte Zugriffe waren. Das Planungskonzept wurde 107-mal heruntergeladen. Die Herkunft der Zugriffe von Webseiten verteilte sich mit abnehmender Anzahl auf folgende Websites: *m.facebook.com*, *Suchbegriff nicht definiert*, *www.ratzeburg.de*, *l.facebook.com*, *www.bing.com*, *www.facebook.com*, *www.herzogtum-lauenburg.de*.

Insgesamt wurden auf der Homepage 318 Fragebögen abgegeben und 5 Fragebögen sind analog eingegangen und digital eingearbeitet worden. So wurden insgesamt 323 Stimmen ausgewertet.

2.1. Fragebogen

2.1.1. Aktivitäten am Wasser

Wie würden Sie folgende Angebote nutzen?

Wesentliche Aussagen:

- Steganlage und Steg als Aufenthaltsfläche als wichtigstes Angebot
- Sauna nicht erforderlich

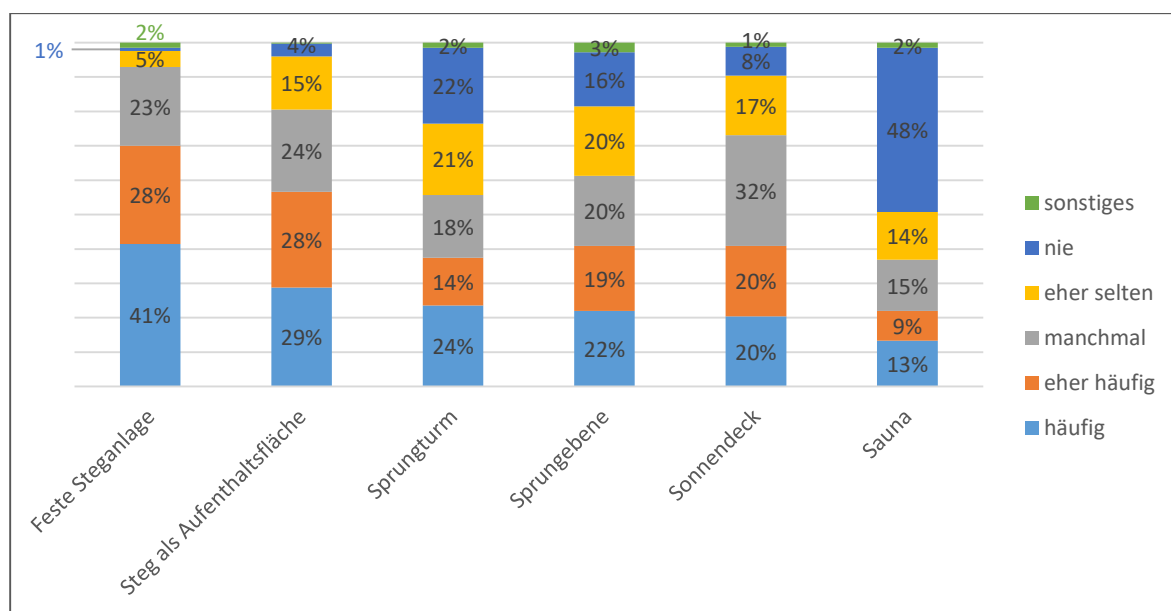


Abbildung 4:Aussagen – Aktivitäten am Wasser

Die Mehrheit der Teilnehmenden gab an, dass sie eine feste Steganlage „häufig“ bzw. „eher häufig“ nutzen würden (zusammen 69 %). Auch den Steg als Aufenthaltsfläche würde über die Hälfte der Befragten (57

%) „häufig“ bzw. „eher häufig“ nutzen. Diese beiden Angebote sind damit im Vergleich zu dem Sprungturm, der Sprungebene und dem Sonnendeck diejenigen die am stärksten befürwortet werden. Das Angebot einer Sauna ist die Rubrik mit der stärksten Ablehnung. 48 % würden die Sauna nicht nutzen; 14 % selten.

2.1.2. Aktivitäten an Land

Wie würden Sie folgende Angebote nutzen?

Wesentliche Aussagen:

- Sitz- und Liegemöglichkeiten auf der Sonnenwiese und am Sandstrand am wichtigsten
- Grillplatz, Kneippbecken und Tischtennis nicht unbedingt notwendig

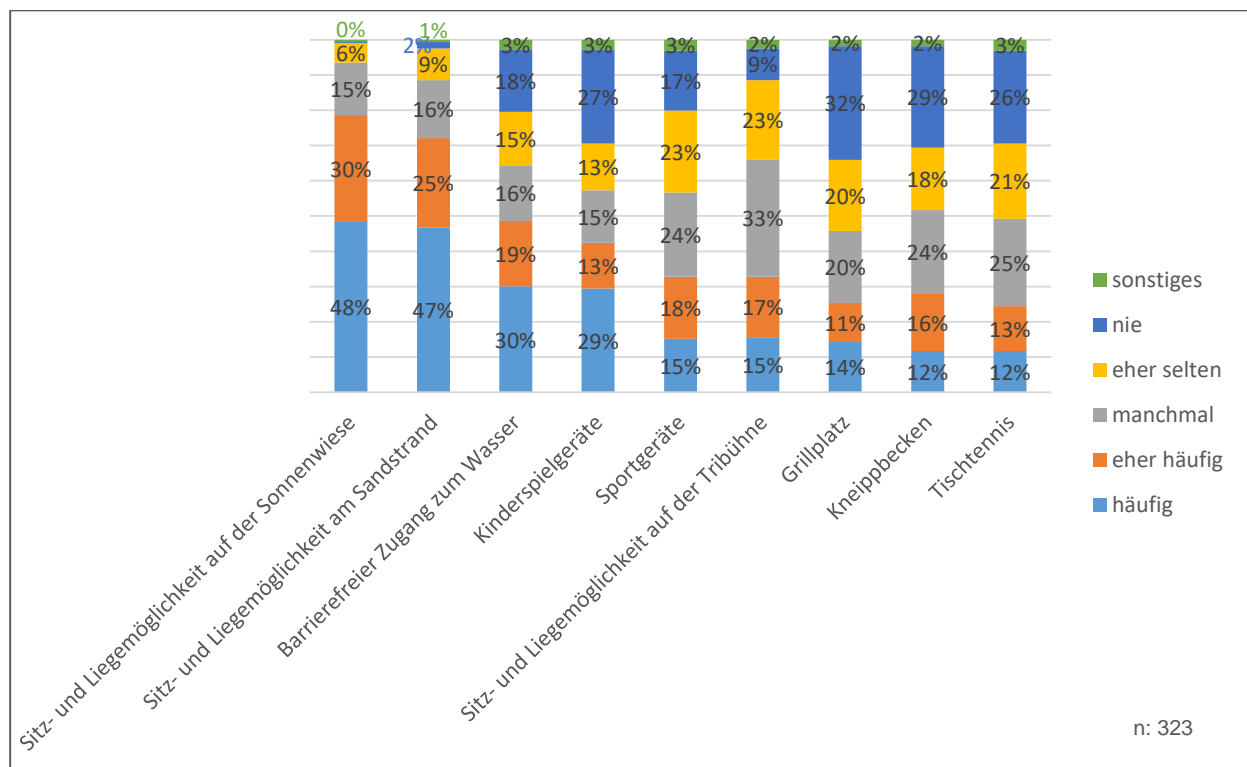


Abbildung 5: Aussagen – Aktivitäten an Land

Bei der Betrachtung der Aussagen zu den Aktivitäten an Land ist anzuführen, dass insbesondere die Sitz- und Liegemöglichkeiten auf der Sonnenwiese und am Sandstrand für die Befragten besonders wichtig sind. Diese beiden Angebote bekommen mit 78% und 72 % in den Antwortmöglichkeiten „häufig“ sowie „eher häufig“ großen Zuspruch. Man kann sagen, dass es sich hierbei um die Kern-Nutzung einer Seebadeanstalt handelt, für die entsprechend Platz zur Verfügung stehen sollte.

Ein barrierefreier Zugang zum Wasser ist für fast ein Drittel der Befragten wichtig; 30 % gaben an diesen „häufig“ zu nutzen. Das Interesse an Kinderspielgeräten ist damit vergleichbar. 29 % nutzen diese „häufig“.

Sportgeräte, Sitz- und Liegemöglichkeiten auf der Tribüne, ein Grillplatz oder ein Kneippbecken sowie Tischtennis erfahren generell weniger Zuspruch und werden von der Mehrheit der Befragten mit „manchmal“, „eher selten“ und „nie“ bewertet. Hierbei handelt es sich um Angebote, die nicht von jedem gleichermaßen genutzt und favorisiert werden.

2.1.3. Ausstattung - Gebäude

Wie würden Sie folgende Angebote nutzen?

Wesentliche Aussagen:

- WC, Kleingastronomie und neue Umkleiden wichtig
- Sammelumkleiden nicht unbedingt erforderlich

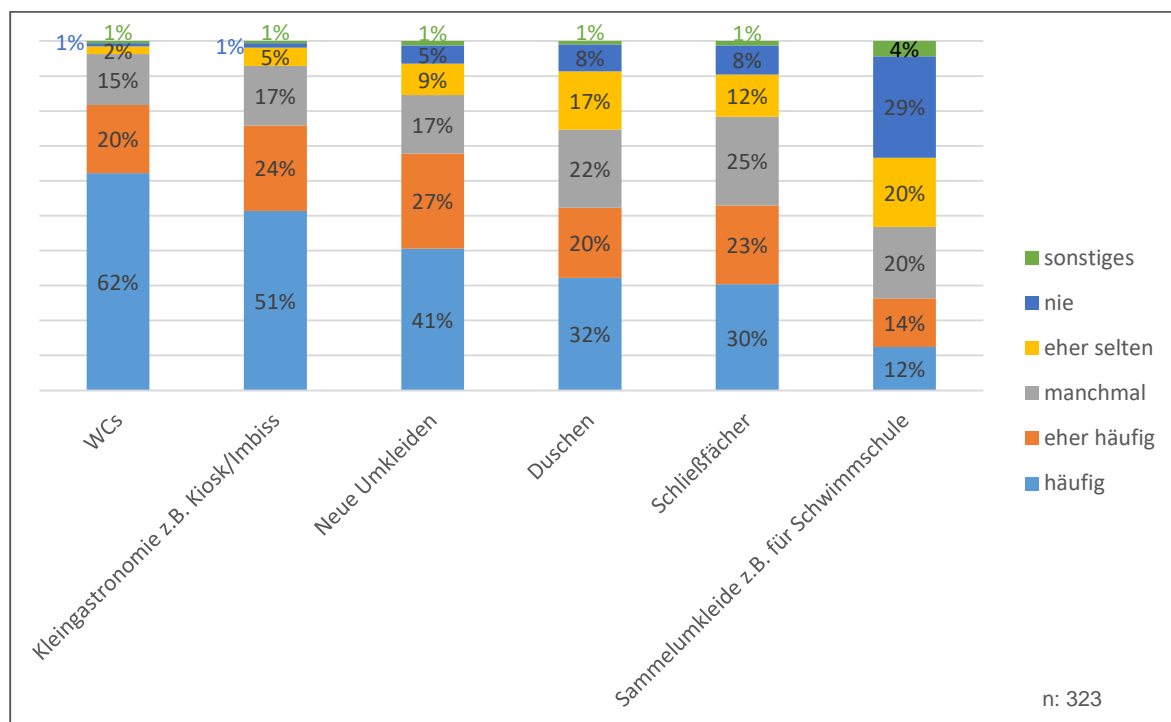


Abbildung 6: Aussagen – Ausstattung Gebäude

Im Hinblick auf die Ausstattung der Gebäude der Seebadeanstalt ist insbesondere die Kategorie WCs auffällig. 264 von 323 Befragten (zusammen 82 %) gaben an, diese „häufig“ oder „eher häufig“ zu nutzen. Darauf folgt die Nutzung der Kleingastronomie (z. B. Kiosk/ Imbiss), welche drei Viertel der Befragten „häufig“ oder „eher häufig“ nutzen würden.

Auch neue Umkleiden, Duschen und Schließfächer befürworteten mehr als die Hälfte der Teilnehmenden mit „häufig“ oder „eher häufig“. Festzuhalten ist bei diesen Kategorien, dass dies die Grundanforderungen an eine Seebadeanstalt sind und von daher die Notwendigkeit sich auch im Ergebnis widerspielt.

Am meisten Ablehnung erfährt das Angebot einer Sammelumkleide z. B. für Schwimmschulen. Fast die Hälfte der Befragten (49%) gab an, diese „nie“ oder „eher selten“ zu nutzen.

2.1.4. Temporäre kulturelle Nutzung

Würden Sie ein temporär kulturelles Angebot nutzen (z. B. Musik-Veranstaltungen, Open-Air-Kino)?

Wesentliche Aussage:

- Kulturelle Nutzung wird sehr stark begrüßt

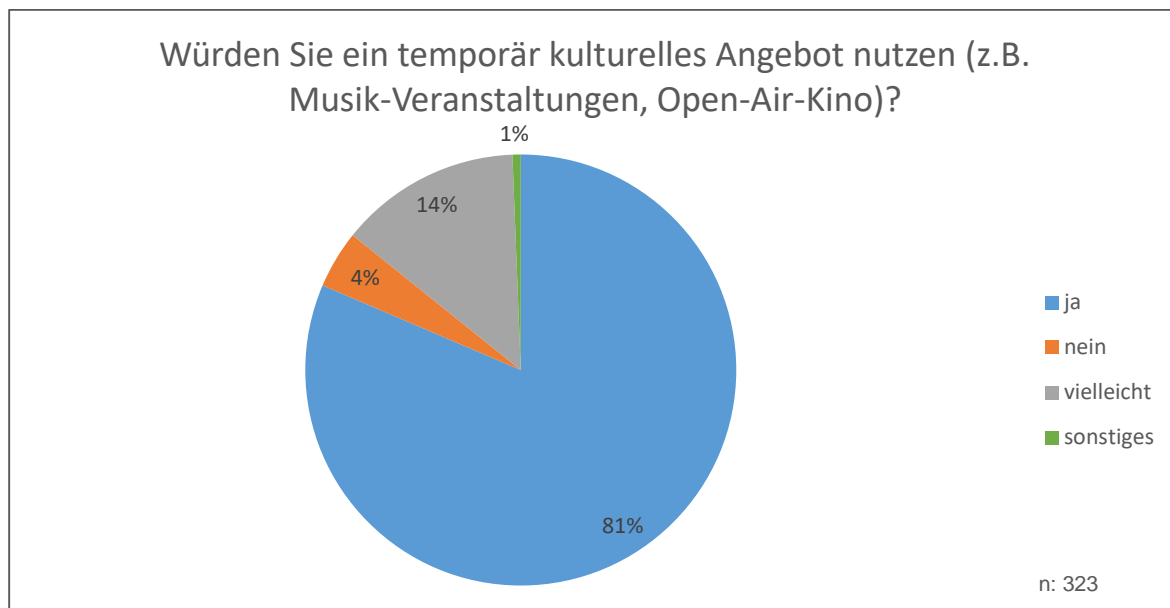


Abbildung 7: Aussagen – Temporäre kulturelle Nutzung

Die Planung der Tribüne und damit die Möglichkeit einer temporärereren kulturellen Nutzung ist für 81 % (263 von 323 Befragten) interessant. 4 % hingegen antworteten, dass sie dieses nicht nutzen würden und 14 % beantworteten die Frage mit „vielleicht“. 1 % antwortete „sonstiges“.

2.1.5. Fragebogen – 2. Teil

Nutzen Sie die Seebadeanstalt?

263 der Befragten (n = 323) gaben an, dass sie die Seebadeanstalt nutzen. Das entspricht 81 %, während 5 % angaben, dass sie die Badeanstalt nicht nutzen und 11 % „vielleicht“ angekreuzt haben.

Werden Sie die Seebadeanstalt häufiger nutzen als bisher?

Die Frage, ob die Befragten die Seebadeanstalt in Zukunft häufiger nutzen werden, beantworteten 251 Personen und damit mehr als drei Viertel der der Befragten (n = 323) mit „ja“. Insgesamt 22 % hingegen gaben „nein“ bzw. „weiß ich nicht“ an.

An welchen Tagen nutzen Sie die Seebadeanstalt?

Die Befragung zu den Tagen, an welchen die Seebadeanstalt genutzt wird, zeigt, dass die Befragten (n = 323) sowohl am Wochenende als auch in der Woche die Badestelle aufsuchen (70). 11 % gaben an, die Seebadeanstalt nur in der Woche zu nutzen, 15 % nur am Wochenende. 2 % nutzen die Seebadeanstalt nie oder machten keine eindeutige Angabe (sonstiges).

Zu welchen Zeiten nutzen Sie die Seebadeanstalt?

Während die Hälfte der Befragten (50 %, n = 323) angab, dass sie die Seebadeanstalt am „späten Nachmittag“ nutzen, gaben 32 % den „frühen Nachmittag“ an. 15 % wählten „vormittags“ und 3 % machten „keine Angabe“. Mehrfachnennungen waren möglich (n = 466).

Nutzen Sie die Seebadeanstalt mit Ihrer Familie?

Auf die Frage, „Nutzen Sie die Seebadeanstalt mit Ihrer Familie?“ antworteten mit 58 % über die Hälfte der Befragten (n = 323) mit „ja“, während 15 % „nein“ und 26 % „teilweise“ antworteten.

Wie erreichen Sie die Seebadeanstalt?

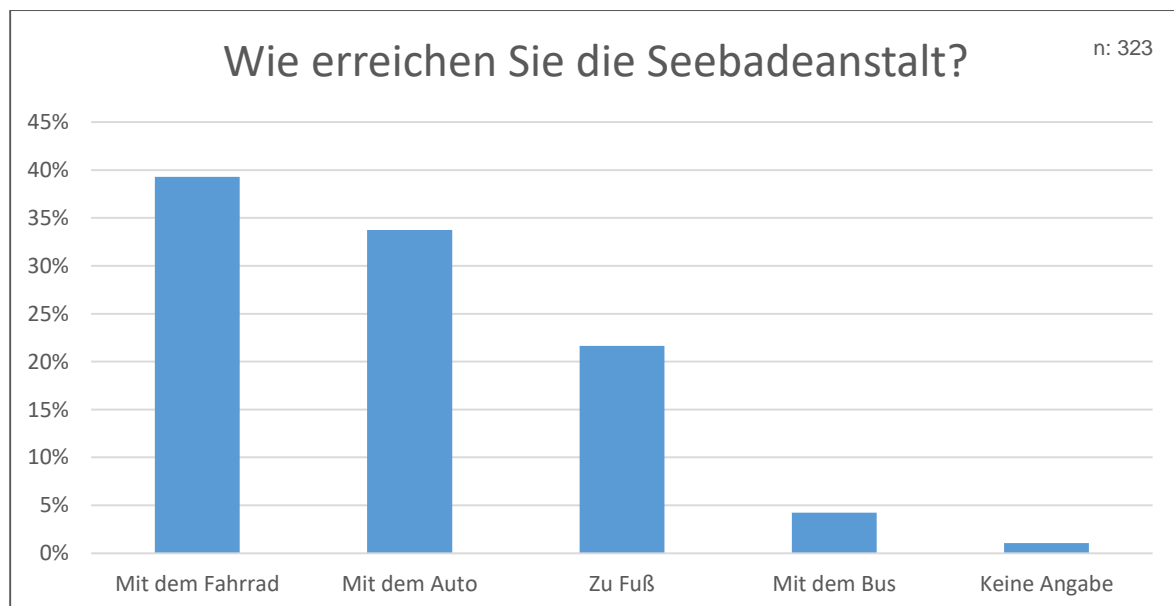


Abbildung 8: Aussagen – Wie erreichen Sie die Seebadeanstalt?

Auf die Frage, wie sie die Seebadeanstalt erreichen, antwortete die größte Gruppe mit 39 % „Mit dem Fahrrad“. Dies deckt sich mit den Kommentaren auf der interaktiven Karte, dass die Fahrradstellplätze an guten Tagen voll belegt sind. Darauf folgt die zweitgrößte Gruppe mit knapp über einem Drittel „Mit dem Auto“. „Zu Fuß“ gaben 22 % an und 4 % gaben „Mit dem Bus“ an. 1 % machten keine Angabe.

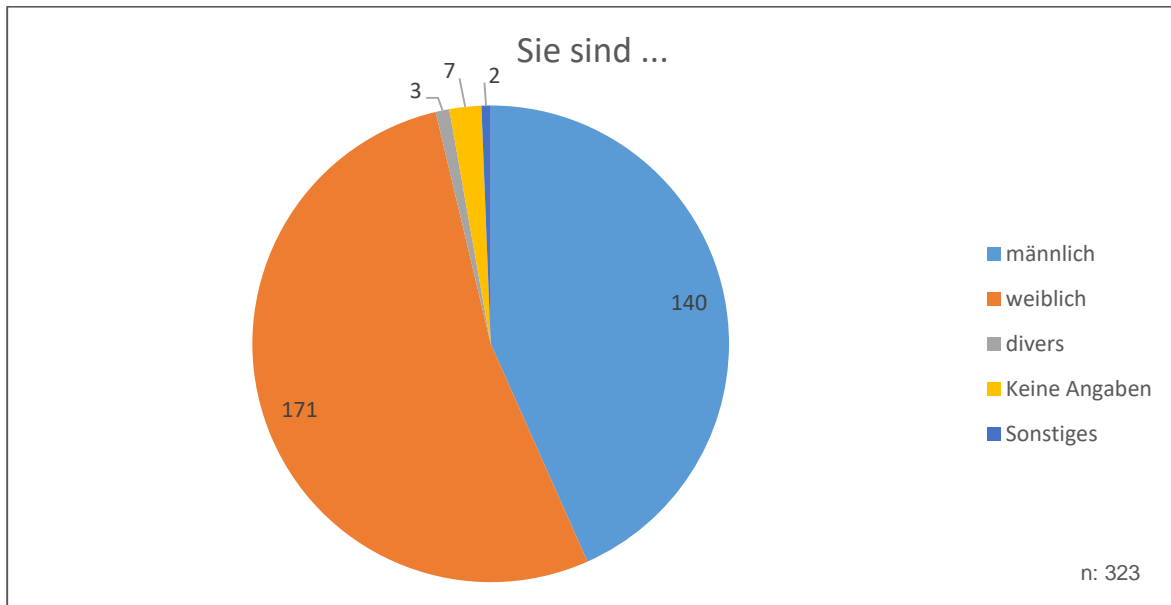


Abbildung 9: Aussagen – Geschlecht

53 % bzw. 171 Befragte gaben bei der Frage nach dem Geschlecht “weiblich” an. 140 Teilnehmende waren “männlich”. 1 % wählten “divers” und insgesamt 3 % machten keine konkrete Angabe (Keine Angabe, Sonstiges).

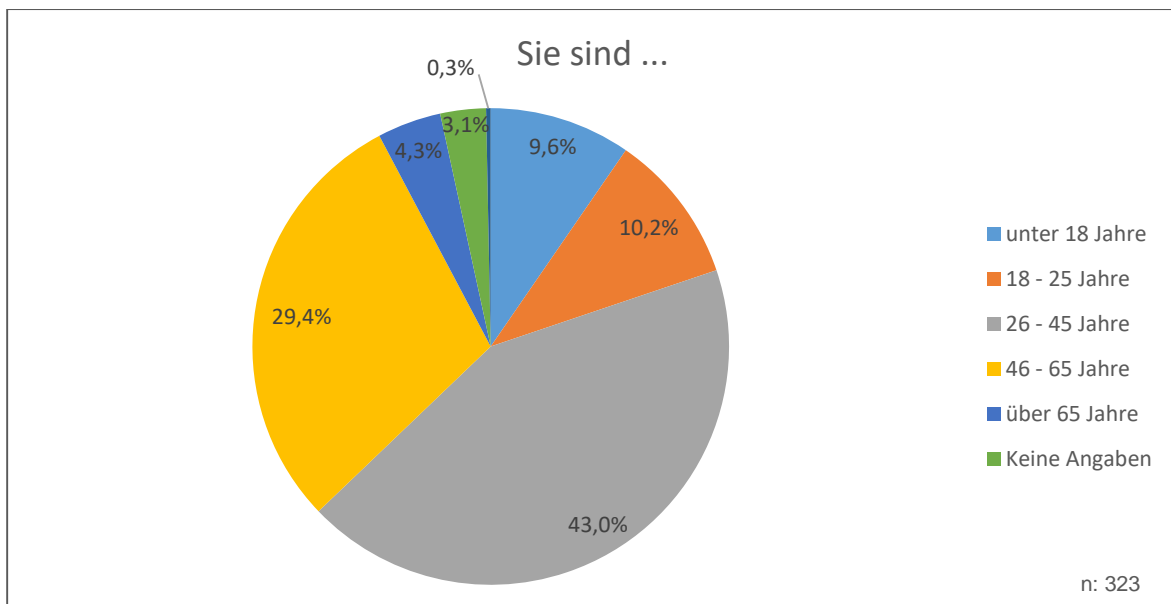


Abbildung 10: Aussagen – Alter

Die Verteilung der Altersgruppen unter den Befragten zeigt, dass sich Personen aus allen Altersgruppen beteiligt haben. Die Gruppe der unter 18-Jährigen sowie der 18 – 25-Jährigen macht jeweils 10 % aus. Den

Größten Anteil macht die Gruppe der 26 – 45-Jährigen mit 43 % bzw. 139 Personen aus. 29 % gaben an, dass sie zu der Gruppe der 46 – 65-Jährigen gehören und 4 % kreuzten über 65 Jahre an. Eine Person, und damit unter 1 % machte eine ungültige Angabe (sonstiges).

Die Altersverteilung zeigt, dass sich unterschiedliche Altersgruppen verschiedener Lebenssituationen beteiligt haben und sich demzufolge mit dem Angebot der Seebadeanstalt auseinandersetzen bzw. dieses nutzen. Insbesondere die hohe Anzahl der Befragten bis 45 Jahre (ca. 63%) deutet darauf hin, dass die Badestelle bei dieser Altersgruppe beliebt ist, aber auch die ältere Generation fühlt sich von dem Angebot angesprochen.

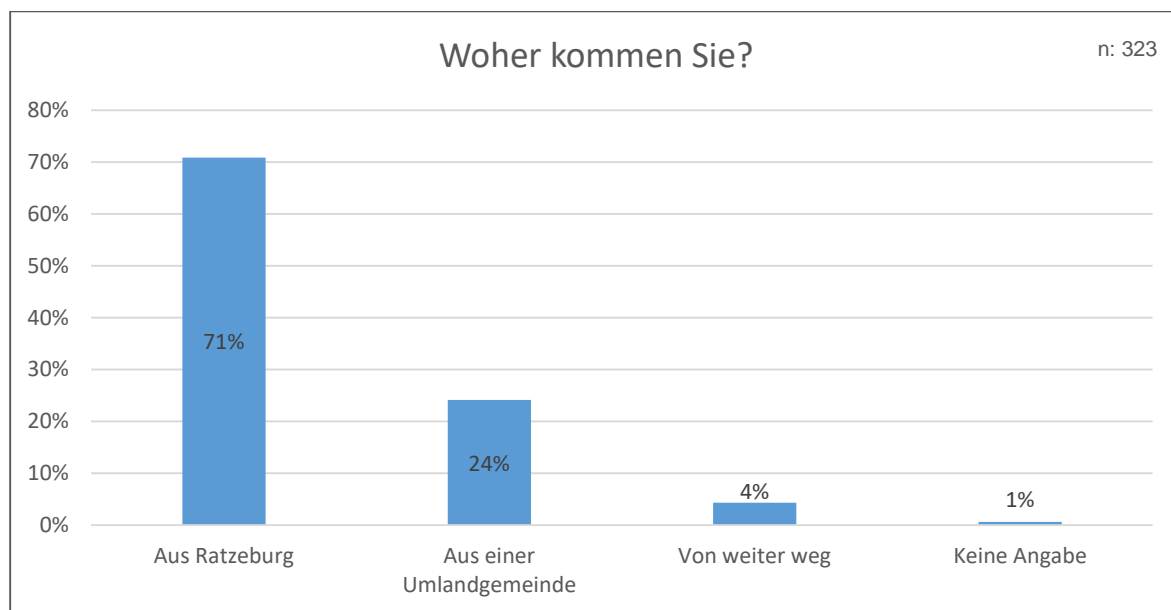


Abbildung 11: Aussagen – Woher kommen Sie?

Mit 71 % kommen fast drei Viertel der Befragten aus der Stadt Ratzeburg. 24 % kommen aus seiner Umlandgemeinde und 4 % gaben an, dass sie „von weiter weg“ kommen. 1 % machte keine Angabe. Die Tatsache, dass fast ein Viertel der Befragten aus Umlandgemeinden stammt und einige sogar „von weiter weg“ kommen, spricht dafür, dass das die Seebadeanstalt in Ratzeburg auf für Gäste außerhalb von Ratzeburg interessant ist.

Das abschließende Star-Rating am Ende der Homepage (Wie wichtig ist Ihnen die Seebadeanstalt?) wurde von 47 Personen ausgefüllt und hat eine Durchschnittsbewertung von 4,8/ 5,0 Sternen ergeben.

Wie wichtig ist Ihnen die Seebadeanstalt?



2.2. Diskussion der interaktiven Karte

Auf der interaktiven Karte war es möglich Stecknadeln in die Planung zu setzen und diese anschließend mit einer Anmerkung zu versehen. Den Anmerkungen konnte zugestimmt oder nicht zugestimmt werden; außerdem war es möglich diese zu kommentieren.

Nachfolgend werden die Punkte und Themen hervorgehoben, die in der Online-Beteiligung auffällig waren und zu denen es mehrere Anmerkungen gab.

Eine tabellarische Übersicht der interaktiven Karte ist dieser Auswertung angehängt (Anlage 3).

Das interaktive Angebot (Karte) wurde sehr gut angenommen: Auf der interaktiven Karte wurden insgesamt 83 Kommentare hinterlegt (Anmerkungen aus den analog eingereichten Fragebögen wurden nachträglich zu den digitalen Kommentaren ergänzt und zugeordnet). Insgesamt ergibt sich eine etwas größere Informations- und Austauschmenge wie bei einem Bürgerforum in vergleichbaren Städten, wo erfahrungsgemäß 60 bis 80 Personen teilnehmen. Die generierten Daten und Ergebnisse bilden eine wertvolle Grundlage für die die weiteren Planungen.

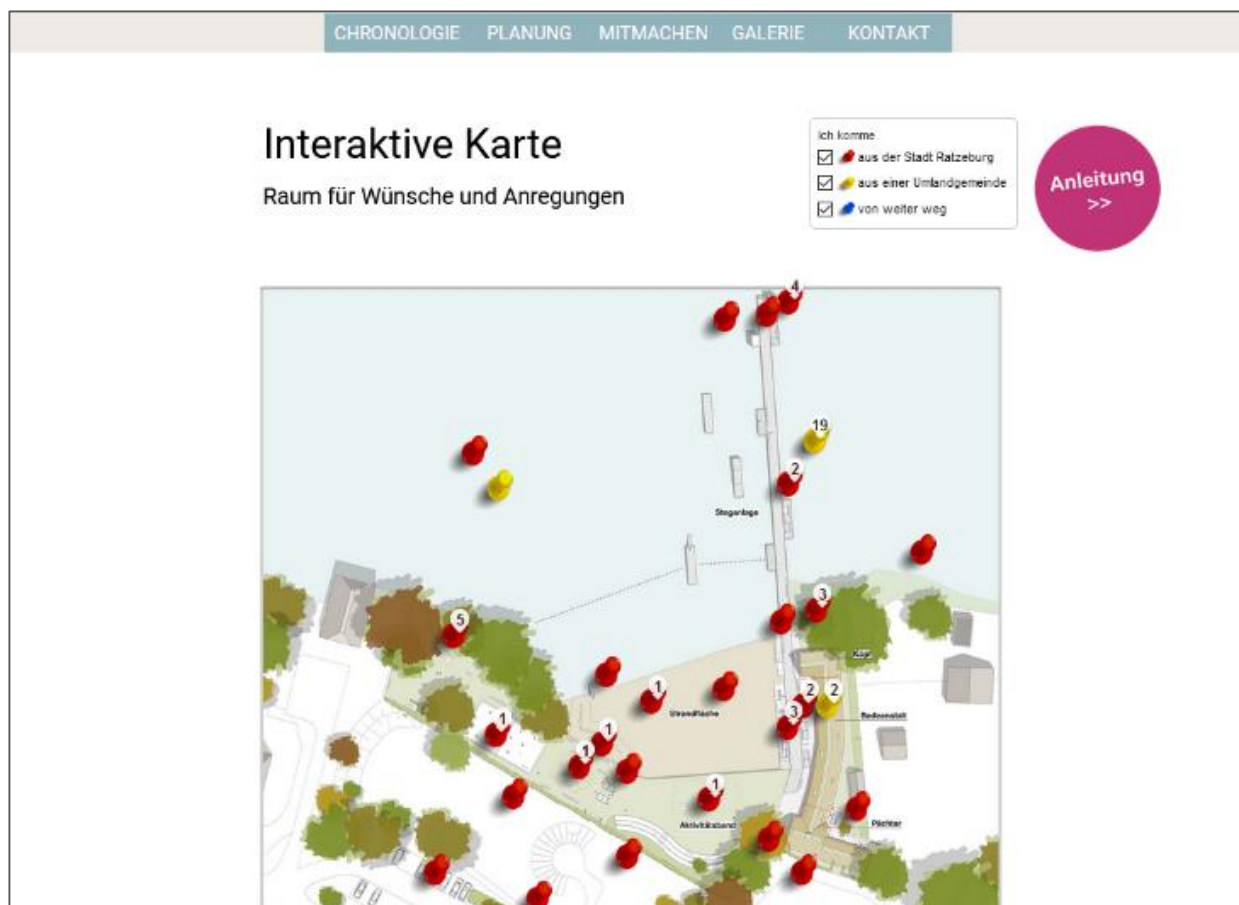


Abbildung 12: Ausschnitt Homepage - interaktive Karte

Die Ratzeburger*Innen und Menschen aus den Umlandgemeinden finden es wichtig, dass ...

- ▶ es einen frei zugänglichen (kostenfreien) Aufenthaltsbereich/ Zugang zum Wasser gibt.
- ▶ für einen (evtl. fest installierten) Grillplatz ein passender und sicherer Ort gefunden wird, der zum Grillen geeignet ist und nicht dazu führt, dass Badegäste gestört werden. Außerdem sollte geklärt werden, wie dieses Angebot genutzt werden darf, z. B. hinsichtlich Müll. Als Alternative werden der Kurpark und die Wiese westlich der Schlosswiese vorgeschlagen. (Stimme zu: 56, Stimme nicht zu: 8).
- ▶ der Steg im Sinne einer "Seebrücke" zum allgemeinen Freizeitangebot gehört, beispielsweise mit ausreichend Sitzmöglichkeiten sowie als Anknüpfungspunkt zu den Aktivitäten am Wasser. Der Aussage, dass der Steg nicht verlängert werden sollte, stimmten 12 Personen zu. Die Mehrheit der Kommentare sieht keine Notwendigkeit in einer Sauna sowie Schwierigkeiten bei der Umsetzung. (Stimme zu: 34, Stimme nicht zu: 4).
- ▶ die Stadt Ratzeburg durch eine Station für Wassersport bereichert wird und der Wassersport mehr Aufmerksamkeit bekommt. Die Idee eines Stadions für Schwimmkurse und -wettkämpfe oder Sportarten wie Kanu Polo wird mehrheitlich befürwortet, während einzelne Stimmen sich dafür aussprechen, dass ein durch z. B. Stege eingefasstes, geschütztes Becken als seine Art Spielfeld ausreichend ist. Ein derartiges Angebot sei auch für Zuschauer interessant und es können Veranstaltungen stattfinden. (größtes Thema; hierzu gab es 19 Direkt-Kommentare, Stimme zu: 119, Stimme nicht zu: 7).
- ▶ ein gastronomisches Angebot zur Verfügung steht, das den Badegästen und weiteren Besuchern bereitsteht. Auch ein Kiosk kann dazu beitragen die Seebadeanstalt zu einem beliebten Treffpunkt werden zu lassen. (Stimme zu (Café): 33, Stimme zu (Kiosk): 26).
- ▶ für Kinder unterschiedliche Spielgeräte (Wasserspielplatz, Klettergeräte, Rutsche, ...) bereitgestellt werden. Bei der Planung sollte jedoch auch darauf geachtet werden, dass in Anbetracht des begrenzten Platzangebotes die unterschiedlichen Nutzungen (z. B. Liegewiese) in der Seebadeanstalt alle ihren entsprechenden Raum bekommen.
- ▶ es schwierig ist, für die Nutzung der WC-Anlage eine Gebühr zu verlangen, jedoch im Sinne der Sauberkeit nötig sein könnte. Hinsichtlich der Bereitstellung warmer Duschen sind die Kommentare unterschiedlich. Einerseits kann dadurch an kälteren Tagen die Nutzung gesteigert werden, andererseits bestehen Befürchtungen, dass die Kosten nicht im Verhältnis stehen.
- ▶ man ein gutes Mittelmaß zwischen einer multifunktionalen Ausstattung sowie der reinen Funktion als Badestelle findet (Stimme zu: 9). Während es einzelne Kommentare gibt, die z.B. eine Boule-Bahn, kleine Trampoline oder Sportgeräte für Erwachsene vorschlagen, sprechen sich andere dafür aus, keine weiteren Geräte zu installieren, da sie die freie Liegefläche bevorzugen (Stimme zu: 30, Stimme nicht zu: 2). Stattdessen sollte lieber das bestehende Volleyballfeld für Spieler sowie Badegäste eingezäunt werden (Stimme zu: 61, Stimme nicht zu: 3).
- ▶ der Raucherplatz weiter von der Seebadeanstalt entfernt wird, damit niemand gestört wird (Stimme zu: 42, Stimme nicht zu: 12).
- ▶ ausreichend Fahrradabstell-Möglichkeiten geboten werden (Stimme zu: 82, Stimme nicht zu: 2).

3. Ausblick: Umgang mit den Ergebnissen

Die Rückmeldungen auf der interaktiven Karte, aber auch die vielen eingegangenen Fragebögen machen deutlich, dass die Maßnahme als sehr wichtig und positiv betrachtet wird.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Grundfunktionen einer Seebadeanstalt wie Sanitäranlagen, Sitz- und Liegemöglichkeiten sowie eine Kleingastronomie für alle Altersgruppen wichtig sind.

Unterschiede gibt es natürlich in der genauen Ausgestaltung vor allem in den Außenbereichen. Die Resonanz für die Möglichkeiten auch kleine Kulturveranstaltung dort zu organisieren ist sehr positiv zu bewerten und wäre eine wirkliche Neuerung für den Bereich.

Auch ein Steg ist unumstritten wichtig, hier muss allerdings die gesamte Ausgestaltung mit den verschiedenen Ansprüchen noch überdacht werden.

Die generierten Ergebnisse der Beteiligung fließen in die weiteren Planungen und werden vom Architekten und weiteren Fachplanern abgewogen.

Ziel ist es weiterhin, eine Seebadeanstalt zu schaffen, die für alle Nutzenden attraktiv und nutzbar ist.

4. Anhang

4.1. Anlage 1: Planung (Karte und Beschreibung)

4.2. Anlage 2: Online-Fragebogen bzw. analoger Fragebogen

4.3. Anlage 3: Interaktive Karte: Übersicht der Kommentare (Tabelle)